

1	Eltern oder uneheliche Mutter (Scheidung oder Wiederheirat ist hier zu vermerken)	
2	Mündel, Pflanzlinge oder sonstige Minderjährige	Dr. Birbaum Jans f. m. l. überzeugt Freude
3	Entziehung von Rechten, Schutzaufsicht oder Fürsorge- erziehung	Bl.:
4	Vormund, Gegenvormund, Pflanzler oder Beistand	Pflanzler: Konsulent Dr. frucht f. m. l. Kaiserman Kienigstr. 20/23. Pflanzler aufgegeben, Bl. 28

Amtsgericht

Abteilung 111

111 VIII B 3943

Hamburg, den

28. Mai 1941

3

Anwesend:

Justizinspektor

Es erschien der Konsulent

Dr. Ernst Israel Kaufmann,

Hamburg, Königstrasse 21/23,

Verfügung

Die Persönlichkeit des Erschienenen wurde

1. Dem Vormund — Gegenvormund — Pfleger ist

durch Vorlegung der Ladung festgestellt.

eine Bestallung — erteilt.

Der Erschienene soll als Vormund — Gegen-

2. 4 Wochen zur Vorbringung eines Vermögensver-
zeichnisses und zur Berichterstattung.

vormund — Pfleger für den abwesenden

3. Nachricht von der Bestallung an den Gemeinde-
verwalter, Antragsteller, staatliches Landesamt
für Minderjährige, A. G. Abt. 59 mit Akte

Dr. Hans Israel ~~Ernst~~ ~~Kaufmann~~
Buxbaum.

~~Staatsanwaltschaft~~

zwecks Wahrnehmung der Vermögens-
angelegenheiten,

~~Verf. Amt m. Akte~~

4. Der bisherige Vormund — Pfleger

wird auf seinen Antrag — mit seinem Einverständ-
nis — aus dem Amt entlassen.

5. Mitteilung an den bisherigen Vormund — Pfleger
mit dem Ersuchen, die Bestallung und einen Schluß-
bericht einzusenden, sowie Schlußrechnung zu legen.

bestallt werden.

8. 2 Wochen.

Der Bestallung steht, soweit ermittelt ist, keiner
der in den §§ 1780 bis 1782 und 1784 des Bürger-
lichen Gesetzbuches bezeichneten Hinderungsgründe
entgegen.

Hamburg, 28. Mai 1941

Der Erschienene wurde deshalb zu treuer und
gewissenhafter Führung des Amtes mittels Handschlags
an Eidestatt verpflichtet.

Justizinspektor

r. Ernst Israel Kaufmann

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Kennkarte J

Hamburg B 00262

Hamburg 36, Königstr. 21/22

Fernsprecher 35 25 39

Hamburg, den 26. ⁴Juni 1941.

27. Juni 1941

An das

A m t s g e r i c h t ,
Abteilung III,

H a m b u r g 36.

Drehbahn 36, IV.

Aktenzeichen: III VIII B 3243.

Betr. Abwesenheitspflegschaftssache Dr. Hans Israel Buxbaum.

Fräulein Luise Kunz war lange Jahre bei Herrn
Dr. Buxbaum als Wirtschafterin tätig.

Fräulein Kunz hatte mit Herrn Dr. Buxbaum den
anliegend abschriftlich überreichten Vertrag vom 18.4.1938 ge-
schlossen.

Nach der Auswanderung des Herrn Dr. Buxbaum hat
der Bevollmächtigte desselben, der frühere Rechtsanwalt und
Konsulent Herr Robert Israel Solnitz, mit Fräulein Kunz ein Ab-
kommen getroffen, nach dem Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer
Ansprüche ein Betrag von RM 5.000.-- ausbezahlt worden ist.
Fräulein Kunz hat diesen Betrag erhalten.

Bereits während der Verhandlung über diesen Betrag
war angeregt worden, dass Fräulein Kunz ausser diesem Betrage
noch die Summe erhalten sollte, die Herrn Dr. Buxbaum aus einer
früher eingegangenen Versicherung bei der Bayerischen Versicherungs-
kammer, München, zurückerstattet wurde. Dieser Betrag ist inzwi-
schen mit RM 1.381.72 eingegangen und dem Auswanderersperrkonto
des Herrn Dr. Buxbaum zugeflossen, und zwar im Juli 1939.

In der Folgezeit ist die Frage der zusätzlichen Auszahlung dieses Betrages zugunsten von Fräulein Luise Kunz mit Herrn Solnitz bzw. nach dessen Ausscheiden mit Herrn Konsulenten Dr. Zadik besprochen worden. Zu einer Regelung dieser Frage ist es jedoch nicht gekommen, zumal Herr Dr. Zadik keine Vollmacht für Herrn Dr. Buxbaum hatte.

Unter dem 28.3.1941 hat sich Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler für Fräulein Kunz laut anliegender Abschrift an Herrn Dr. Zadik gewandt und angefragt, ob er hinsichtlich der Abfindungssumme der Bayerischen Versicherungskammer eine Klärung herbeiführen könnte. Herr Dr. Dehler war nicht darüber unterrichtet, dass dieser Betrag inzwischen eingegangen war. Dieses Schreiben ist an mich weitergegeben worden.

Fräulein Kunz hat mich in der Folgezeit persönlich aufgesucht und mich mit Schreiben vom 15.6.41 laut anliegender Abschrift gebeten, ihr den Betrag der Bayerischen Versicherungskammer zukommen zu lassen. Die in diesem Schreiben aufgeführten Briefe füge ich in Abschrift auszugsweise bei nebst Begleitschreiben des Herrn Dr. Dehler.

Auf Grund des vorliegenden Sachverhalts halte ich den Anspruch des Fräulein Kunz auf zusätzliche Zahlung dieses Betrages für berechtigt, da ich davon ausgehen muss, dass man bereits bei Abschluss des Abfindungsvertrages die weitere Zahlung dieses Betrages sich vorbehalten hatte, insbesondere Herr Dr. Buxbaum den Wunsch hatte, dass auch dieser Betrag noch Fräulein Kunz zufließen sollte.

Ich bitte, mir deshalb die Genehmigung zu erteilen, den Betrag von RM 1.381,20 an Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag zu zahlen, und zwar aus

6

dem Auswanderersperrkonto des Herrn Dr. Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg, vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle.

Der Abwesenheitspfleger:

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Kauf

l/si.

78

Vertrag

Rechtsanwalt Dr. Schler,
Bamberg,
Bühlstr. Nr. 4

Hierdurch bestätigen wir nochmals schriftlich die mündliche Vereinbarung, die wir am 31. Oktober 1933 in Bamberg verbindlich trafen:

- 1.) Frl. Kunz ist damit einverstanden, dass ihr Gehalt auf RM 30.-- pro Monat reduziert wird.
- 2.) Während eines gemeinsamen Aufenthaltes im Ausland ruht auch dieses Gehalt u. wird durch ein Taschengeld ersetzt.
- 3.) Frl. Kunz wird sich bemühen die Arbeit im Haushalt, soweit es ihr nur irgendwie möglich ist, allein ohne regelmässige Hilfe zu verrichten.

- 4.) Dafür verpflichtet sich Herr Dr. Buxbaum auf Lebenszeit die jetzt Frl. Kunz zustehenden Rechte zu garantieren.

Diese sind: freie Wohnung, freie Verpflegung, 30.- RM Gehalt im Monat, alle Sozialbeiträge, Gratifikationen für Weihnachten etc.

5. Sollte durch irgendwelche, von Frl. Kunz nicht verschuldete Umstände ein gemeinsamer Haushalt nicht möglich sein, so werden diese unter 4.) genannten Rechte mit einer Summe von RM 160.- im Monat abgelöst, auf welche Frl. Kunz dann in diesem Fall lebenslanglich oder bis zu einer Neuerrichtung des gemeinsamen Haushaltes rechtsverbindlichen Anspruch hat. Werden in einem solchen Fall von Herrn Dr. Buxbaum seine Möbeleinrichtung etc. nicht in Anspruch genommen, so hat Frl. Kunz die Erlaubnis bis zur Inanspruchnahme durch Herrn Dr. Buxbaum die von ihr gewünschten Dinge (Möbel, Geschirr, Bestecke, Küchengeräte etc.) leihweise unentgeltlich zu benutzen.

Hbg., 18. IV. 38.

gez. Dr. Hans Buxbaum

gez. Luise Kunz

Dr. Ernst Israel Kaufmann
Konsulent
zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden
Kennkarte J
Hamburg B 08262
Hamburg 36, Königstr. 21/23
Fernsprecher 35 25 39

14
Hamburg, den 26. Juni 1941.

28. Juni 1941

An das
A m t s g e r i c h t ,
Abteilung 111,

H a m b u r g 36.

Drehbahn 36, IV.

Aktenzeichen: 111 VIII B 3243.

In der Abwesenheitspflegschaftssache Dr. Hans
Israel Buxbaum überreiche ich in der Anlage das Vermögens-
verzeichnis.

Der Abwesenheitspfleger:

k/si.

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Kauf

B
Aufzeichnung des Pflanzers — zur Befestigung von Pfl.
1387, 72 mit Daten Lebensversicherungsstelle des Pflanzers —
bei der Deutschen Bank, fiktionaler Bank, mitfiktionaler
Durchführung der Durchführung.

Diese Aufzeichnung ist zu prüfen am fol. Punkt zur
Befestigung ihrer Aufzeichnung mit dem folgenden Inhalt.

Beifügung

1/ Aufzeichnung des Pflanzers nach der letzten in der Aufzeichnung der Aufzeichnung
zur Befestigung des Aufzeichn. fiktionaler werden es gegeben, das
Aufzeichnung sind das Lebensversicherungsstelle des Pflanzers bei
der Deutschen Bank nach dem Namen des Aufzeichn. fiktionaler
des V. Aufzeichn. fiktionaler zur Befestigung sind dem folgenden Aufzeichnung
zu befestigen.

h/ A. Aufzeichn. - 3. Juli 1941

Aktenzeichen: 111 VIII B 3243

15

Verzeichnis
des Vermögens *Dr. Hans Israel* ~~*Kaufmann*~~ Buxbaum

I. Grundstücke: (genaue Grundbuchbezeichnung) -----

Angabe der Belastung.

II. Hypotheken: -----

III. Erwerbsgeschäfte: -----

IV. Wertpapiere, Lose, bares Geld:

RZ. 25.--/125.-- Dtsche. Anl. Auslosgssch
+ $\frac{3}{5}$ Ablösungs-Schuld

Lebensversicherungen: (zu wessen Gunsten abgeschlossen?)

RM 1.000.-- $4\frac{1}{2}$ % Südd. Bodencreditbk. Pfbr. A/O.
RM 400.-- 6% J.G. Farbenindustrie Obl. v. 1928 l.7.
RM 1.000.-- Rheinfelden Aktien
RM 800.-- Thüringer Gas Aktien
RM 1.400.-- J.G. Farben Aktien
RM 350.-- 4% aufgew. Israelit. Kultusgemeinde Obl. v. 1910/l.1.

bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg nach Aufgabe dieser Bank vom

V. Sparkassenbücher, Bankguthaben:

6.6.41

Auswanderersperrkonto in Höhe von RM 6.791.--

bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg nach Aufgabe dieser
Bank vom 6.6.41

VI. Gold- und Silberfachen: -----

440 --
6791 --
11791 --

VII. Hausstandsfachen, Leinen, Betten und Wäsche: (evtl. Sonderverzeichnis beilegen)

Umzugsgut bei der Firma Berthold Jacoby gemäss anliegendem Antrag auf Sachschadenfeststellung und Liste. Lediglich die in dieser Liste mit rot kenntlich gemachten Sachen sind noch vorhanden. Ein Ersatz dürfte nach den gegebenen Bestimmungen Herrrn Buxbaum nicht gewährt werden.

VIII. Sonstiges: (Renten, Pensionen, Waifengelder, ausstehende Forderungen u. dgl.) -----

- a) Wie hoch sind die Renten pp. monatlich? (Rentenbescheid ist beizufügen)
- b) Wie werden sie verwendet?
- c) Können Ersparnisse gemacht werden?

IX. Schulden:

Anspruch von Fräulein Luise Kunz, Hamburg, Hartungstr. 15, auf Zahlung einer weiteren Vergütung in Höhe von RM 1.381.72.

Wegen der Bezahlung dieses Betrages habe ich heute einen besonderen Antrag eingereicht.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Vermögensverzeichnisses versichere ich hiermit durch
eigenhändige Unterschrift.

Hamburg, den 26. Juni 1941

Dr. Ernst Israel Kaufmann

(Name) Kaufmann als ~~Vormund~~ Pfleger.

(Kennkarte J Hamburg B 08262)

(Name) _____ als Gegenvormund.

Bericht über die persönlichen Verhältnisse d. Mündel (Aufenthalt, Pflege,

Beschäftigung, [Lehrstelle?] Führung): Ein Lehrvertrag ist zur Genehmigung einzureichen.

Antrag auf Sachschadensfeststellung

auf Grund der Verordnung vom 8. September 1939 (R. G. Bl. I S. 1754 ff.)

I. Antragsteller Konsulant Dr. Manfred Israel Zadik,

Name (Kontakto J Hamburg A 00189)

Wohnung Hamburg-Othmarschen, Jungmannstraße 1

Staatsangehörigkeit Deutsch

II. Eigentümer

1. Ist der Antragsteller auch Eigentümer der Sachen? ja — nein — wenn nein

2. Aus welchem Rechtsgrund stellt er den Antrag? als mit der restl. Abwicklung der intern. Angelegenheiten des Eigentümers beauftragter Konsulant.

Wer ist Eigentümer? Name Dr. Hans Gelly Durbaum, früher Hamburg,
bei Ausbruch des Krieges vorübergehend
Wohnung Wohnung in London Nr. 3, 3 Lion Avenue.

III. Ursache des Schadens

1. Wann ist der Schaden entstanden? in der Nacht vom 24. zum 25. 10. 1940

2. Wo ist der Schaden entstanden? im Kutschuppen 17

3. Wodurch ist der Schaden entstanden? infolge feindlicher Einwirkung

IV. Art und Umfang des Schadens

1. Welche beweglichen Sachen (z. B. Hausrat, Bekleidung) sind

Zahl / Bezeichnung der Sache

zerstört 1 Koffer mit Kasse und 1 K. ent. abschriftl. überreichter
Aufstellung, die s. Zt. der Konsulatsstelle zur Genehmigung
eingereicht ist, jedoch abgänglich (durch rote Streichung
kenntlich gemacht) der noch vorhandenen bzw. bereits
versandten Gegenstände.

abhandengekommen

Umfang des Schadens

beschädigt

2. Welche unbeweglichen Sachen (Grundstücke, Gebäude) sind beschädigt

Bezeichnung der Sache

Umfang des Schadens

V. Beweismittel

1. Wer ist Zeuge?

Name

Wohnung

für die Ursache des Schadens?

Hamburger Hafen- u. Lagerhaus A.G.,
Hamburg 11, Bei St. Annen 1.

für Art und Umfang des Schadens?

wie vor, ferner ein instruierter An-
gestellter der Sped. Fm. Berthold Jacoby, Hbg. 30, Rohelms-
chaussee 153, schließlich die langjährige Hausverwalterin
des Gebäudes, Hbg. 30, Hartungstr. 1, Pension Carnapp.

2. Ist der Schaden schon eingetreten?

Totalschaden

3. Durch wen ist der Schaden beseitigt?

Name

Wohnung

Rechnungsbelege werden beigelegt.

Wenn nein

4. Liegen Kostenschätzungen oder Angebote vor? — ja — nein — wenn ja Schätzungen lie-
gen bislang noch nicht vor.
Kostenschätzungen / Angebote der Firma

Der Liftvan selbst ist dem Eigentümer lt. Rechnung beigelegt.

der Fm. Berthold Jacoby vom 1.8.39 mit RM 815.- e. Zt. in Rechnung
gestellt worden.

VI. Befichtigung des Schadens

Der nach Mitteilung der Fm. Berthold Jacoby vom 2.11.40 völlig
— jederzeit? — ja — nein — Vernichtung eingetreten ist, dürfte eine
Befichtigung des Schadens kaum in Frage u.
wenn nein — wann? — nun. Wtl. wird geboten, diesbezüglich mit
der Hamburger Hafen- u. Lagerhaus A.G. in
Verbindung zu treten.

VII. Antrag

1. Wie hoch bemessen Sie den Schaden? Jedenfalls über RM 815.-, weitere in
Anträge über 500 RM sind in doppelter Ausfertigung einzureichen. geben sollen beidseits
nachgereicht werden, sobald mit dem Wigner Verbindung aufgenom-
men werden kann. Die weitere Bearbeitung der Sache muß hiernach in
die Kriegsende ruhen.
2. Wie hoch war der gemeine Wert der Sache vor Eintritt des Schadens? wie zu VII, 1

3. Kann oder hat der Geschädigte auf andere Weise z. B. auf Grund einer Versicherung Schadens-
ersatz erhalten? — ja — nein — wenn ja Berthold Jacoby hat den Unschaden
versichert. Da die Versicherung Schäden auf Grund feindlicher

4. Erfassungspflichtig ist Einwirkung deckt, erscheint ~~unvollständig~~
siehe VII, 3

Name

Wohnung

Ich versichere, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Es ist mir be-
kannt, daß die Feststellung eines Schadens versagt werden kann, wenn zur Erreichung der Feststellung offensichtlich
falsche Angaben gemacht werden.

H a m b u r g, den 4. November

194 0

Unterschrift

An die

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Bauverwaltung —

H a m b u r g 3 6

Bleichenbrücke 17 " Zimmer 246.

Liste

von Umzugsgut

des Dr. Hans Burbaum, bisher Hamburg 20, Eppendorferlandstr. 156.

Vor 1939 angeschafft:

Küchhal:

- 1 großer Bücherschrank
- 1 kleines Büchergestell
- 2 Kleiderschränke
- 1 Wascheschrank

- 1 Chaiselongue
- 1 runder Tisch
- 1 Rauchtisch
- 1 Spieltischchen
- 1 kleiner Klapptisch
- 4 kleine Tischchen

- 1 Küchentisch
- 1 Küchenstuhl
- 2 Schlafzimmersühle
- 1 Toilettentisch
- 1 Holzbettstelle
- 1 eiserne Bettstelle
- 1 Kommode

- 1 Nachtschrank
- 1 Tiswagen
- 3 Polstersessel
- 1 Kronleuchter
- 1 Stehlampe
- 2 Tischlampen
- 1 Nachtschranklampe
- 1 Grammophon
- 1 Nähmaschine

- 1 kleines Landschaftsbild
- 7 kleine Bilder

- 2 große Teppiche
- 5 kleine Teppiche
- 1 Koffer
- 10 Sofakissen

- 1 Jahresuhr
- oa. 300 diverse Bücher
- 1 Lederschreibmappe

Haushaltsgegenstände

- 1 Porzellan-Kautservice f. 12 Pers.

- 1 Teeservice " " "
- 1 Koffeeservice " " "

- 8 runde Schüsseln
- 1 Suppenterrine
- 4 flache Schüsseln
- 1 Sauziere

- 1 Holztisch m. 3 Glaseinsätzen
- 1 versilb. Schmelzplatte m. Kryst. Einsätzen

- 1 Krystall-Bowle
- 1 " Kompottschüssel
- 1 " Kuchenplatte
- 1 " Fruchtschale
- 2 verchromte Kuchenplatten
- 22 hohe Sektgläser
- 15 niedere "
- 22 Weingläser (niedere)
- 11 krystallene Weingläser
- 6 Räder
- 10 Likörgläser
- 24 Punschgläser
- 1 Metalluntersatz f. Gläser
- 5 kl. Blumenvasen (Krystall)
- 1 Glasflasche, 5 Wassergläser
- 1 Glaskrug m. Silberdeckel
- 1 Majolikavase
- 1 gläserne Blumenvase
- 1 Krystall-Obstschale
- 1 Spirituskocher
- 1 Toaster
- 2 Kaffeetrichter
- 1 Teekanne
- 10 div. Kochtöpfe
- 1 Teetopf
- 7 Schüsseln
- 1 Sauziere
- Formen
- 1 Fleischplatte
- 2 Pfannen
- 14 Teller
- 7 Eierbocher
- 5 Dessert-Teller
- 1 Zitronenpresse
- 5 Tassen
- 2 Zink-Waschtöpfe
- 1 Waschwanne
- 1 Wäschkorb
- Besen u. Putzgeschirr
- 1 elektr. Bügeleisen
- 1 Fliegenschrank
- 2 Tabletts
- 1 Staubsauger
- 1 elektr. Herdofen
- 1 Kaffeemühle
- 1 Waage
- 1 Messing-Garderobe

Häusliche

- 3 gr. Tischdecken
- 5 kl. Tischdecken
- 6 gr. Tischtücher
- 4 kl. Tischtücher
- 30 gr. Servietten
- 30 kl. Servietten
- 44 Handtücher
- 24 Küchentücher
- 20 Staubtücher
- 18 Bett-Tücher
- 22 Kopfkissen
- 12 Bezüge
- 3 Badetücher
- 3 Bettdecken
- 2 Seifendecken
- 2 kompl. Betten

- 1 Kottenkiste
- 1 Schrankkoffer
- 1 Schlieskorb
- 1 Holzkoffer

Kleidung

- 2 Mäntel
- 6 Anzüge
- 8 Hemden
- 4 Stück Unterzeug
- 3 Paar Schuhe
- 6 Kragen
- 4 Paar Socken

Vorhänge u. Gardinen.

- 5 Paar Vorhänge
- 5 Übergardinen

Tafelsilber:

- 1 Satz Tafelsilber f. etwa 12 Pers.
- 6 weitere silberne Esselöffel

Gebrauchsilber:

- 3 silb. Vorlegelöffel
- 1 " Fleischplatte
- 1 " Gemüseschüssel
- aus 2 Teilen zusammen-schraubbar
- 2 silb. Brotkörbe
- 4 " Untersätze
- 4 " Suppenlöffel
- 8 gr. silb. Gabeln
- 4 kl. "
- 1 silb. Salattbesteck
- 2 " Suppenlöffel
- 1 " Schöpföffel
- 1 " Tortenschaukel
- 1 " Tranchierbesteck

versilberte Kaffeekannen

- 1 " Teekanne
- 2 " Milchkannen
- 2 " Zuckerdosen
- 1 " Zuckerränge
- 3 " Kompottschälchen

Gläsernstände

- 12 Alpacca- Löffel
- 10 " Gabeln
- 12 Fruchtmesser m. Perlmuttergriff
- 12 Gabeln desgleichen
- 5 silberne Buttermesser
- 1 zweiteiliges kl. Fischbesteck m. Perlmuttergriff
- 1 versilb. Tablett m. Schalen f. Zucker u. Rahm
- 1 Krystall-Obstschale
- 11 silb. Teelöffel

Amtsgericht

Abteilung 111

Geschäftszeit: 9—13 Uhr

Hamburg 36, den 3. Juli
Drehbahn 36, 4. Obergeschoß

19 41

19

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende Akten-
zeichen anzugeben.

Kenzeichen:

111 VIII B 3243

Beschluß

In der Sache betreffend die ~~Verwaltung~~
Pflegschaft Buxbaum,

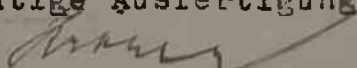
Beschließt das **Amtsgericht Hamburg**, Abteilung 111, durch den Amtsgerichtsrat
Dr. Meißner:

Der Pfleger Dr. Ernst Israel Kaufmann, Konsulent, Hamburg,
wird zur Erhebung von RM 1381,72 aus dem Auswanderersperrkonto
des Pfleglings Dr. Hans Israel Buxbaum, bei der Dresdener Bank,
Filiale Bamberg, vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle
befugt.

Dieser Betrag ist zu zahlen an Frä. K u n z zur Abgeltung
ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag.

gez. Dr. Meißner

Für richtige Ausfertigung



Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

M. Israel Samson

Konsulent

gelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Ferdinandstr. 75

Telefon 32 71 87

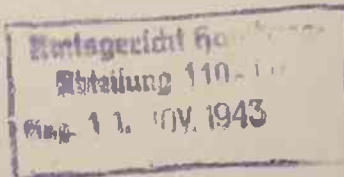
Postfach Hamburg 4171

Deutsche Bank Filiale Hamburg

Hamburg B 09179

Hamburg, den 10. November 1943

28



An das
Amtsgericht Hamburg
Abteilung 111
Hamburg 36
Sievekingsplatz

111 VIII B 3243

In Pflegschaftssachen Dr. Buxbaum
zeige ich an, dass der bisherige Abwesenheitspfleger Dr. Ernst
Israel Kaufmann nach Theresienstadt abgeschoben ist. Ich habe
auf Anweisung des Herrn Landgerichtspräsidenten die Akten über-
nommen; ich bin ferner vom dem Herrn Präsidenten der Reichs-
Rechtsanwaltskammer beauftragt, die Aussenstände von Herrn Dr.
Kaufmann im eigenen Namen für Rechnung der Ausgleichsstelle der
Reichs-Rechtsanwaltskammer einzuziehen.

Ich bitte daher

- 1.) Herrn Dr. Kaufmann, der das Amt als Pfleger nicht fortführen
kann, zu entlassen und einen neuen Abwesenheitspfleger zu
bestellen; im Hinblick darauf, dass ich die Sachen von
Herrn Dr. Kaufmann weiter bearbeite gebe ich anheim, mich
als Pfleger zu bestellen,
- 2.) das Honorar für Herrn Dr. Kaufmann für die Führung der Ab-
wesenheitspflegschaft festzusetzen.

S/L

Der Konsulent:

M. Israel Samson

- 1) Der Pfleger wird Dr. M. Israel Samson mitgeteilt.
2) dem Aufpfleger die übrigen.

13. Nov. 1943

16.11.43

Luft

A. 42
1) Vorlesen d. Aufpflegung
(Genehmigung für Dr. Ernst Israel
Kaufmann mit dem jetzigen Pfleger
Buxbaum)
2) Wegen
15. Nov. 1943

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Vermögensverwertungsstelle

Geschäftszeichen	
O 5210	B 196
Titel 3 Abschnitt	
In Zuschriften u. bei Überweisungen bitte angeben	

Zahlungen sind zu leisten an die Oberfinanzkasse
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg:
Bankkonto: Reichsbank Hamburg Konto Nr 2/111
Reichsbankkonto Hamburg 116 56

Hamburg
Abteilung 110-116
17. NOV. 1943

Hamburg 11, 12. Novbr. 1943
Höfungsamt 85 / Fernsprecher 44 09 55



An das
Amtsgericht - Vormundschaftsgericht -
Hamburg.

Betrifft: Dr. Hans Israel Sally Buxbaum,
geb. 10. Dezbr. 1893, zuletzt
wohnhaft in Hamburg, jetzt im
Ausland.
Ihr Akt.Zch.: 111 VIII B 3243.

Das Vermögen des Buxbaum ist auf Grund § 3 der
Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. Novbr. 1941
dem Reich verfallen. Die Feststellung nach § 8 Abs. 1
der Elften Verordnung ist unter dem 24. Juli 1943 - 4 B 4 b 4
- B 15803 - durch den Chef der Sicherheitspolizei und des
SD erfolgt.

Die Verwaltung und Verwertung des verfallenen
Vermögens ist mir übertragen worden.

Ich bitte, die Abwesenheitspflegschaft, die
früher durch den Konsulenten Dr. Ernst Israel Kaufmann
ausgeübt wurde, aufzuheben und mir entsprechende Mit-
teilung zu machen.

Im Auftrag
Müller-Daubach



Giese

Reichsangestellter

Zu.

*Die Abwesenheitspflegschaft wird
aufgehoben*

*Kopie an den Oberfinanzpräsidenten
H. Dr. H. Israel Salmon f. den
Hof. Major Dr. Kaufmann*

*Zufälligkeit zurückzuführen
auf den (wegen der Vermögensverwertung)*

18. Nov. 1943

22.11.43

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 111

Az. 111 VIII B 3243

Nr. 98

1. irma:

1. Firm:

Dr. Hans B u x b a u m,
letzter bekannter Aufenthalt last known place of residence is
London, nähere Adresse unbekannt. London, more detailed address unknown

2. Gegenstand der Pflegschaft:

2. Object of the guardianship:

Wahrnehmung seiner Vermögens-
angelegenheiten

Protection of his property affairs.

3. Abwesenheitspfleger:

3. Curator absentis:

Rechtsanwalt

Dr. H. S a m s o n,
Hamburg 1, Ferdinandstr. 75
(7.3.44)

4. Nettoerlös:

4. Net profit:

./.

5. Bank oder Sparkasse:

5. Bank or savings account:

./.

6. auslandsbeteiligung:

6. Nationality of alien interest:

unbekannt

unknown

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Das Vermögen ist auf Antrag des
Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
diesem zum Geschäftszeichen
O 5210 B 196 -St I/c- überlassen
worden. Die Pflegschaft ist
aufgehoben.

Property has been transferred by order
of the Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
ref.No. O 5210 B 196 - St I/c -.
Guardianship has been repealed.